

RINDERMARKT

Leichter Preisanstieg

Europaweit präsentiert sich der Schlachtrindermarkt stabil, wobei vor allem Schlachtkühe gefragt jedoch knapp verfügbar sind – Der Schlachtstiermarkt in Deutschland zeigt sich etwas differenziert – Die angebotenen Mengen an Jungstieren sind begrenzt und die Abnahmebereitschaft der Schlachtunternehmen ist teilweise zurückhaltend – Aus dem Süden Deutschlands wurden leichte Preisaufschläge gemeldet – Der Markt im Nachbarland kann aber insgesamt als ausgeglichen beschrieben werden und die Notierungen bleiben überwiegend unverändert – In Österreich sind Schlachtstiere gefragt und der Bedarf kann teilweise nicht gänzlich erfüllt werden, da sich das Angebot in der Vorwoche kaum verändert hat – Im Fleischgroßhandel geriet der Markt zuletzt durch billige Importware etwas unter Druck – Dennoch kam es zu einer leichten Preisanhebung, aber ohne die Einigung mit allen Marktteilnehmern – Schlachtkühe sind ebenso gefragt, aber knapp verfügbar und die Exportbedingungen konnten sich wieder verbessern – Preisanhebungen wurden somit auch in den weiblichen Kategorien begünstigt – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,08 Euro pro kg plus USt.

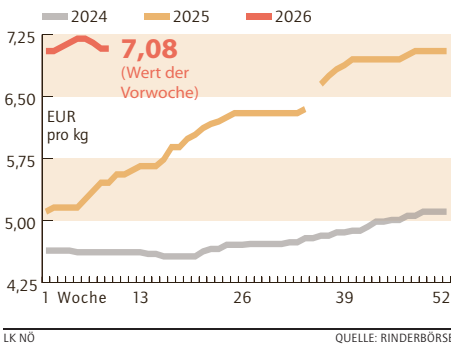
Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 26.02.2026 ; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	69	73	11,23
FV (81-90 kg), männl.	70	86	11,20
FV (91-100 kg), männl.	99	96	10,70
FV (101-110 kg), männl.	103	105	10,70
FV (111-120 kg), männl.	62	115	10,15
FV (über 120 kg), männl.	59	133	9,06
FV (bis 80 kg), weibl.	21	69	6,87
FV (81-90 kg), weibl.	14	86	8,29
FV (91-100 kg), weibl.	15	95	8,25
FV (101-110 kg), weibl.	17	106	8,35
FV (111-120 kg), weibl.	7	113	8,14
FV (über 120 kg), weibl.	5	134	7,19
Kreuzung, männl.	44	100	10,42
Kreuzung, weibl.	34	102	8,24
Brown Swiss, männl.	2	98	4,37
Sonstige Rassen, männl.	1	79	1,00
Gesamt	622		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	3	135	8,91
Fleckvieh, weibl.	3	139	7,64

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	02.03.-08.03.	k.E.	(7,08)
Schlachtschweine Basispreis	26.02.-04.03.	1,51	(1,43)
ÖHYB-Ferkel	02.03.-08.03.	2,80	(2,70)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	—	—	6,77-7,10
U	—	—	6,70-7,03
R	—	—	6,63-6,96
O	—	—	5,76-6,23
P	—	—	5,69-6,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

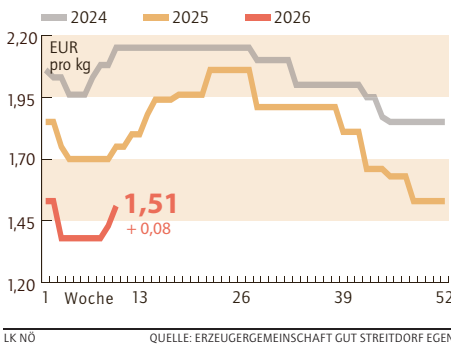
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 08/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	861	7,42	(- 0,06)	213	7,39	(- 0,06)
R3	322	7,38	(- 0,04)	93	7,32	(- 0,09)
E-P	2 660	7,39	(- 0,06)	759	7,36	(- 0,07)
Kühe						
R3	373	6,04	(- 0,07)	79	6,05	(- 0,09)
O3	148	5,70	(- 0,04)	12	5,74	(- 0,04)
E-P	1 980	5,84	(- 0,09)	355	5,93	(- 0,12)
Kalbinnen						
U3	388	7,19	(- 0,10)	93	7,29	(+ 0,08)
R3	354	7,09	(- 0,10)	65	7,00	(- 0,06)
E-P	1 232	7,11	(- 0,09)	248	7,13	(+ 0,03)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Positiver Trend

Der EU-Schweinemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche durchwegs von seiner freundlichen Seite – Das Angebot an schlachtreifen Tieren nahm europaweit weiter ab – Der Fleischmarkt lief zwar vielerorts noch nicht so flott wie gewünscht, jedoch gab es zuletzt erste belebende Impulse durch die Vorbereitungen für das Osterfest – Auch bei den Teilstückpreisen wurden erste Aufschläge gemeldet – Entsprechend entwickelten sich die Preise in den meisten EU-Ländern stabil bis fester – Positive Signale kamen auch vom heimischen Schweinemarkt – Ein deutlich schwächeres Lebendangebot traf auf stetige bis anziehende Nachfrage – Der Erzeugerpreis konnte in der vergangenen Woche um weitere acht Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 26. Februar 1,51 Euro (+8 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,80 Euro (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 9. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

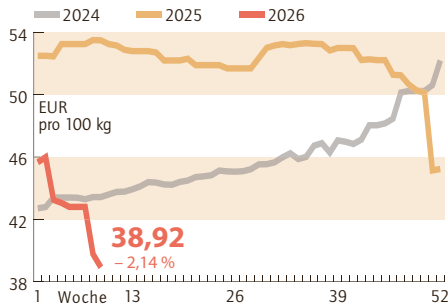
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 08/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,70
Lämmer Kategorie II/III	2,40
Altschafe/Altwidder	1,01
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,97
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,41

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EEX LEIPZIG

MILCHMARKT

Export bleibt wichtig

Im Kalenderjahr 2024 produzierten und lieferten österreichische Betriebe rund 3,3 Mio. Tonnen Milch an heimische Molkereien und Käsereien – Mit 48,22 Prozent stellt die Herstellung von Käse und Topfen den größten Anteil des Gesamtabsatzes dar, wobei beinahe die Hälfte davon exportiert wird – Trinkmilch folgt mit einem Anteil von 18,35 Prozent – Ungefähr die Hälfte ist Haltbarmilch, gefolgt von ESL bzw. „länger frisch“ Milch – Insgesamt werden 42,8 Prozent der Trinkmilch, insbesondere Haltbarmilch, in andere Länder ausgeführt – Mischtrunkprodukte, die teilweise nur für den ausländischen Markt produziert werden, folgen mit 12,19 Prozent des Gesamtabsatzes, wobei sich der Exportanteil stark steigerte – Schlusslicht bilden die Produktgruppen Butter und Rahm, die vor allem am heimischen Markt abgesetzt werden – Butter macht 11,93 Prozent des Gesamtabsatzes aus, Rahm 9,31 Prozent – Der Exportanteil mancher Milchprodukte beträgt fast die Hälfte des Gesamtabsatzes – Umso wichtiger ist es, bestehende Exportmärkte zu pflegen und neue zu erschließen, um das Gleichgewicht zwischen Milcherzeugung und -absatz zu erhalten.

Milchpreiserhebung

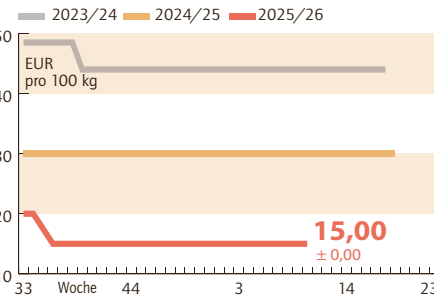
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,35 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Jänner 2026	3,53 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	51,53	50,65	50,07
Milch GVO -frei ⁵	49,16	48,28	47,71
Biomilch ⁵	58,63	57,75	57,17

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: NÖ LK

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Ruhig vor Ostern

Aus der Direktvermarktung wird von unverändert guten Produktionsniveaus berichtet und die Absatzsituation ist recht zufriedenstellend – Die Nachfrage ist derzeit noch eher ruhig, wird jedoch für die Zeit vor dem Osterfest als wieder deutlich lebhafter erwartet – Neben der stetigen Frischeiervermarktung laufen die Vorbereitungen für das Farbeiengeschäft zu Ostern rege – Die Preise verbleiben in der Direktvermarktung auf stabilem Niveau.

Versteigerungen

Großviehversteigerung Rottenbach am 25.02.2026

	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Erstlingskühe Ilb	11	658	3.045
Kalbinnen Ilb	247	657	3.059
HOLSTEIN			
Erstlingskühe Ilb	1	521	2.500
Kalbinnen Ilb	7	612	2.400

ZWIEBELMARKT

Ausgeglichene Marktsituation

Der heimische Zwiebelmarkt startet stabil und ausgeglichen in den März – Die Händler sind gut mit Ware versorgt – Auf der Absatzseite wird im Inland von einem stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – Im Export können ebenfalls laufend Abschlüsse getätigt werden – Der preisliche Spielraum bleibt jedoch begrenzt – Bei den Preisen gibt es somit keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10–13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	33–40
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,20

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

AGRARPREISINDEX

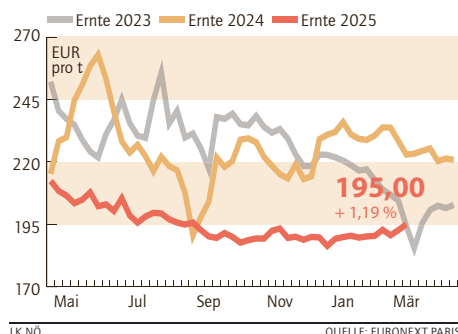
erstellt von Statistik Austria; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr	Erzeugung			lw. + f.w. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	lw. Betriebs- mittel insg. (Gesamt- ausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirt- schaftlich		
2020 = 100					
2023	141,4	135,1	150,6	132,0	128,2
2024	138,6	133,2	145,0	131,5	126,3
2025*	135,7	147,0	152,9	137,0	128,8
2015 = 100					
2023	152,7	146,9	128,9	140,2	134,2
2024	149,7	144,8	124,1	139,7	132,1
2025*	146,5	159,9	130,9	145,5	134,8
2010 = 100					
2023	154,2	163,7	141,4	143,7	151,5
2024	151,2	161,3	136,1	143,2	149,2
2025*	148,0	178,1	143,6	149,2	152,2
1995 = 100					
2023	192,6	171,0	158,6	154,1	203,2
2024	188,8	168,6	152,7	153,5	200,1
2025*	184,8	186,1	161,0	159,9	204,1

Anmerkung: Bei Wertsicherung von Pachtverträgen mit dem Agrarpreisindex wird die Verwendung des Index „land- und forstwirtschaftliche Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen. Für die Wertanpassung sind die Indexwertwerte zweier Jahre derselben Preisbasis (zB 2020=100 oder 2015=100) gegenüberzustellen.

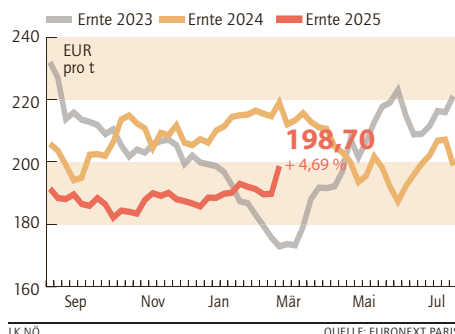
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



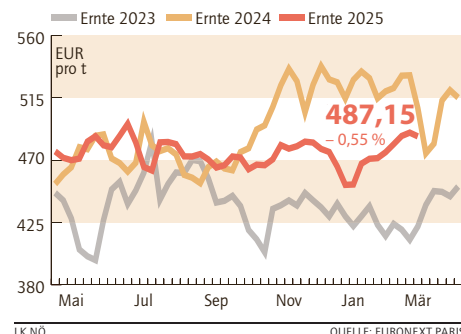
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Irakkrieg verunsichert Märkte

Der internationale Getreidemarkt stand in der vergangenen Woche ganz im Zeichen der US-Militärintervention im Iran – So erhöht der Konflikt im Nahen Osten die Unsicherheit hinsichtlich der Kosten und der Sicherheit des globalen Güterverkehrs in den kommenden Wochen drastisch – Infolge des damit verbundenen starken Anstiegs der Rohölkurse verteuerten sich auch die internationalen Ölsaaten- und Getreidepreise – Vor allem die Notierungen von Raps und Mais legten kräftig zu – Der Anstieg der Weizenpreise wurde durch die prognostizierten Wetterverbesserungen in Frankreich und den USA etwas gedämpft, nachdem die Bedingungen im Februar noch deutlich ungünstiger waren – An der Euronext Paris konnte sich der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um zwei Prozent auf 201,25 €/t verbessern – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 3,7 Prozent auf 198,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt schlug sich der Preisanstieg am internationalen Parkett noch nicht nieder – Das Interesse der Käuferseite an neuen Abschlüssen ist jedoch merklich gestiegen – An der Wiener Produktenbörse notierten Qualitäts- und Mahlweizen zuletzt mit 196 €/t bzw. 192 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 25.02.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	196
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	192
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	212
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 19.02.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	172-178
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170-180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	375-380
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	405-410
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450-460
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		405-415
Sojabohnen für Futterzwecke		405-415

KARTOFFELMARKT

Gedrückte Stimmung

Die Stimmung am österreichischen Speisekartoffelmarkt bleibt gedrückt – Daran ändern der Monatswechsel und der durchaus zufriedenstellende Absatz im heimischen LEH nichts – Die aktuellen Vorräte in den Lägern übersteigen nach wie vor deutlich den Inlandsbedarf der kommenden Monate – Die dringend notwendigen Exporte zur Marktentlastung sind angesichts des europaweiten Überangebots jedoch mehr als schwierig – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der vergangenen Woche keine Änderungen im Vergleich zur Vorwoche – Auch in den kommenden Wochen rechnen die meisten Marktteilnehmer mit keinen Veränderungen – In Niederösterreich wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge und Abzüge für Logistikaufwände sowie Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – Aus Oberösterreich wird ein stabiles Preisniveau von meist 15 €/100 kg genannt.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 26.02.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	405-415
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335-345
Mais für Futterzwecke	lose	340-360